Calcis-Erörterungstermin in der Gempt-Halle

## Alles offen in Sachen 9,9 Hektar

Von Michael Schwakenberg

erweitern. Als zuständige schutz den Schwerpunkt bil- Davon seien 11,35 Hektar klar, dass die Aufforstung des Gutachters hatte die Bedie Bezirksregierung Müns- sächlich diskutiert wurde, typ anerkannt. ter alle bearbeitet und zu mussten die Teilnehmer eisammengefasst, um trotz dieser Vielzahl einen Erörterungstermin hinzubekommen, der sich über zwei, maximal drei Tage hinzieht.

Beim Auftakt gestern in der Gempt-Halle in Lenge-



»Wir sehen die Gefahr, dass sich Unternehmen mit einem solchen Vorgehen Genehmigungen erkaufen können.«

Sigrid Elling-Augé, Pro-Teuto

lichen Kaffeepause ging es zu rechnen ist. darum, wie der von Calcis Foto: msc aus, dass man bereits 2007 tonte, dass Calcis den Um- Teutos immer mehr Haus- sagte sie in einer Kaffeepau- gen im Landschaftsplan.

thematischen Blöcken zu- niges an Geduld aufbringen. sem Zusammenhang ist, ob lungsdruck erzeuge. Erst nach der nachmittäg- es sich dabei um eine Ausgleichsmaßnahme handelt oder aber um Schadensbegrenzung, was die Calcis-Position dem Vernehmen nach in diesem Verfahren deutlich verbessern würde. Die Beteiligten waren sich einig, dass diese Begriffe inhaltlich nicht eindeutig voneinander abgegrenzt sind und in vergleichbaren Fällen mit Urtei- der Reihe war, hatten unter zirksregierung vor."

kung" habe - und bei den ne Zweifel. Eine wichtige Frage in die- Behörden keinen Hand-

## »Die Zahlen stehen in dem Antrag und liegen der Bezirksregierung vor.«

Geschäftsführer Per Wasner auf die Frage, über wie viele Reserven Calcis aktuell noch verfügt

len nicht in absehbarer Zeit anderem mögliche Auswir-Sigrid Elling-Augé von der grabung auf das Grundwas- Becker vom Landesbüro der ter der Bezirksregierung mit- nate? Wie sollen wir auf so geplante Eingriff in das be- Bürgerinitiative Pro-Teuto ser einen breiten Raum ein- Naturschutzverbände NRW. geteilt, dass die Stellungnah- etwas reagieren, wenn uns stehende FFH-Gebiet, dem zeigte sich skeptisch: "Wir se- genommen. Während ein Sie bemängelte, dass es von me des Kreises als Untere die Stellungnahme inklusive dadurch 3,5 Hektar Wald- hen die Gefahr, dass sich von Calcis beauftragter Gut- den Naturschutzbehörden Naturschutzbehörde meister-Buchenwald zum Unternehmen mit einem achter keinen Anhaltspunkt bislang kaum Stellungnah- Montag vorliegt. Demnach liegt?" Dass trotz vorliegen-Opfer fallen würden, zu be- solchen Vorgehen Genehmi- für negative Folgen sah, wies men zum Calcis-Antrag gibt. befürwortet der Kreis zu der Einladung kein Vertreter werten ist. Vertreter des gungen erkaufen können, Anwohnerin Lisa Hilburg "Man hat das Gefühl, dass Gunsten von Calcis eine Be- des Kreises zugegen war, Unternehmens führten dazu und dann ade FFH." Sie be- darauf hin, dass am Fuße des die sich alle wegducken", freiung von den Festsetzun- sorgte nicht bei den Einwen-

rich machte Hauptdezernent damit begonnen habe, im bau des Waldes freiwillig brunnen trocken fallen. Of-Arnd Sahrhage, gleich zu Be- Verhältnis eins zu fünf, also vorgenommen hat. Die da- fen blieb die Frage, inwie-LIENEN. Über 800 Einwen- ginn deutlich, dass es sich auf einer Fläche von rund 16 durch erworbenen Öko- weit das Calcis oder dem Klidungen gibt es gegen das zwar um ein immissions- Hektar, ehemalige Fichten- punkte könne das Unterneh- mawandel und den trocke-Vorhaben der Firma Calcis, schutzrechtliches Verfahren bestände in den ökologisch men verkaufen, so dass ihm nen Sommermonaten zuzuden Steinbruch oberhalb handele. "Es ist jedoch kein wertvolleren Waldmeister- kein Schaden entstehe, schreiben ist. An der Taugvon Lienen um 9,9 Hektar zu Geheimnis, dass der Natur- Buchenwald umzubauen. Sahrhage stellte daraufhin lichkeit der Messverfahren Genehmigungsbehörde hat det." Bis dieser Punkt tat- schon jetzt als Lebensraum- keine "präjudizierende Wir- zirksregierung jedenfalls kei-

Ein weitere wichtiger Punkt war die Frage, über wie viele Reserven Calcis auch ohne die beantragten 9,9 Hektar noch verfügt. Dazu wollte sich Geschäftsführer Per Wasmer nicht konkret äußern. Das seien Geschäftsgeheimnisse, die man mit Blick auf die Konkurrenz nicht preisgeben werde. "Die

Eingeladen zu dieser Ver- se gegenüber den WN. kungen der geplanten Ab- anstaltung war auch Regine Kurz zuvor hatten Vertre- braucht man dazu neun Mo-



Zahlen stehen aber in dem Die beiden rot eingefassten Flächen ergeben zusammen jene 9,9 Hek-Bevor der Naturschutz an Antrag und liegen der Be- tar, für die Calcis einen Antrag auf Abgrabe-Genehmigung gestellt hat.

Dazu Becker: "Wieso seit der Begründung nicht vordern für Verwunderung.